

Von Stadt und Land.

* Eisenstange am 26. Juli: 1840 Karl Febr. v. Stental, Jurist, * Peulendorf, Bez. Bamberg. 1866 Prälminarstriebe zwischen Preußen und Oesterreich zu Rikolsburg.

Wetterbericht vom 26. Juli. — 7 Uhr morgens.

Table with 6 columns: Stations-Name, Barometer-Stand, Temperatur nach Celsius, Feuchtigkeit, Max. Min., Windrichtung. Data for Wetzschschloß, König-Albert-Str., and Aue.

Aue, den 26. Juli

Redaktion unter Aufsicht des Königl. Polizeipräsidenten in Aue. Verantwortlich: Dr. med. Schw. in Aue.

Vor vierzig Jahren. In diesen Tagen, wo die Erinnerung an die großen Kriegsjahre von 1870/71 wieder wach geworden ist, wird es zweifelsohne unsere heutige Generation interessieren zu hören, was sich vor 40 Jahren in unserem Aue abspielte. Leider sind Aufzeichnungen darüber nicht vorhanden, wenigstens ist es uns nicht gelungen, solche zu ermitteln. Wir konnten aber Rückschlüsse nehmen mit einigen bejahrten Einwohnern unserer Stadt, die sich der Vorgänge von damals noch deutlich erinnern. Viel ist es zwar nicht, was wir auf diese Weise erfahren haben, das Wenige aber wird immerhin noch genügen, ein Bild zu geben von der Stimmung jener Tage. Ein schöner Sommertag war es nach diesen Erzählungen, als zur Mittagszeit von Mund zu Mund das Gerücht ging, der Gemeinderat habe eine Depesche erhalten, die von höchster Wichtigkeit sei. Das war in die Öffentlichkeit durchgedrungen, was der Inhalt besagte, wußte aber noch niemand. So war an diesem Tage — es war Mittwoch, den 20. Juli 1870 — große Aufregung in den Städtchen. Und diese steigerte sich, als der Inhalt der Depesche bekanntgegeben wurde. Sie enthielt neben der Mitteilung von der Mobilmachung des Bataillon, daß die in Aue lebenden Reservisten sich bereit zu machen haben, um schnellstens bei dem in Schneeberg garnisonierenden Bataillon der 10er einzutreffen. Auf der Straße sammelten sich die Frauen mit den Kindern an, alles geriet in große Bewegung. Alte Leute schüttelten wohl bedächtig mit den Köpfen und warfen besorgt die Frage auf: Was soll das bringen?, die Jugend hingegen geriet in heftige Begeisterung und rief damit auch die Zweifel zu freudiger Zuversicht an einen glücklichen, für das Vaterland erhebenden Ausgang des Krieges hin. Eine gute Vorbereitungs konnte es sein, daß an diesem Tage in Jelle die Schmiede des Schmiedemeisters Georgi (die Jellestraße neben dem jetzigen Muldenal-Grundstück) abbrannte, denn Flammen sollen ja nach dem vielfach herrschenden Volksglauben Glück bedeuten. Als einige Tage später die Ordern zur Stellung der Reservisten ausgegeben wurden, feierte Aue sein Vogelgeschrei, ein Zeichen dafür, daß man neben dem Ernst der Zeit nicht die Sonnenseiten des Lebens vergaß. Als die Auer dann nach Schneeberg abrückten, begleiteten sie Worte nationaler Begeisterung, die ihnen der damalige Bürgermeister Beck mit auf den Weg gab. Ob das im Rathaus geschah oder auf dem Markte, war nicht mehr mit Sicherheit festzustellen. Ebenso konnten wir nicht in Erfahrung bringen, wie viele Auer zur Fahne einberufen wurden. — Von anderer Seite, von einem Auer, der damals gerade seiner aktiven Dienstpflicht in Schneeberg genügt, wird uns erzählt: König Johann befand sich in Plauen, als unser Bataillon Feldmarschallung in Eibenstock hatte. Das eine Bataillon des Regiments stand in Schneeberg, das andere in Plauen, das dritte in Jwischau. Am 19. Juli traf König Johann von Plauen aus in Eibenstock ein und hier wurde ihm im Hotel zur Post vom Postillon Claus die Depesche überbracht, welche die Kriegserklärung ihm übermittelte. Sofort erhielt unser Bataillon Befehl, nach Schneeberg zurück zu marschieren. In den nächsten Tagen wurden alle Vorbereitungen zum Abmarsch nach dem Kriegsschauplatz getroffen, die Reservisten aus der Umgebung, auch aus Aue, trafen ein und nach einigen Tagen marschierte das Bataillon dann nach Jwischau, wo aus das aus Plauen eintraf. Es wurde Regimentsregimenten vorgenommen, bis dann das Regiment — mit der Eisenbahn — zum Kriegsschauplatz beordert wurde. — — — Soweit die uns gemachten Erzählungen. Es würde uns freuen, wenn andere Kriegsteilnehmer oder Zeugen jener Tage aus Aue uns ihre Erinnerungen zur Veröffentlichung mitteilen wollten, damit das lokale Bild jener Zeit möglichst vollständig werde. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß bei den hier wohngeborenen Erinnerungen den Erzählern keine Zerkümmern unterlaufen sind, was beim Rückdenken durch vier Jahrzehnte leicht möglich ist. Im ganzen und großen aber ersehen unsere Leser aus ihnen, wie die Kriegserklärung hier ausgenommen wurde. Es sind Erinnerungen, die, wie gesagt, für jeden Auer Interesse haben werden.

* Sportfest. Der Bezirk Aue vom deutschen Radfahrerbund hält, wie wir früher schon mitteilten, am Sonntag den 31. Juli im Schützenhause unter Mitwirkung des Radfahrervereins I Aue sein diesjähriges Bezirks-Saalsportfest, bestehend in großen Preis-Wettbewerben, in Kunstreiten, Schultreigen, Radballspiel und Duett- und Solo-Kunstfahren der Bundesmeisterschafts-Kunstfahrer Gebr. Teichmann aus Leipzig ab. Der Bezirk und der Radfahrerverein I Aue werden alles ausbieten, um der Stadt Aue ein Großstadtsprogramm bieten zu können. Hierzu sind vom Gau 21 Leipzig, vom Bezirk Aue und vom Radfahrerverein I Aue für circa 300 Mark wunderwolle Preise gestiftet worden. Um diese zu erringen, wird sich voraussichtlich manch heißer Kampf entspinnen, zumal sich nur die besten Mannschaften vom Gau am Wettbewerben messen werden. Da das Fest einen großen Kostenaufwand verursacht, wäre es sehr wünschenswert, wenn es von hiesigen Einwohnern und Sportfreunden genügend gefördert und recht zahlreich besucht würde. Der Reinertrag fließt dem Rinderheim zu.

* Ertrunken. Ein schmerzliches Vorwissen trug sich gestern abend in der achten Stunde zu, bei dem der Vater an der Staatsbahnstation, Louis Dölling, sein Leben einbüßte. In der Nähe des Güterbahnhofes, unmittelbar am Wühlgraben gelegen, hatte D. ein kleines Gärtchen, in dem er gesternt sich mit der Pflege der Pflanzen beschäftigte. Als er Peterstille schnitt, tat er vermutlich einen Fehltritt, denn er stürzte dabei plötzlich rücklings in den Wühlgraben. Obwohl sofort Leute zur Hilfeleistung herbeigelaufen, gelang es ihnen nicht, den Verunglückten zu fassen, denn er wurde vom Wasser mit außerordentlicher Geschwindigkeit fortgerissen. Erst am Rechen an der Kirchweihenfabrik konnte man D. dem Wasser entreißen. Dort war er hängen ge-

blieben. Leider war es aber zu spät, denn der Bedauernswerte war bereits ertrunken und Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Mittelfst Wagens brachte man den so früh dem Leben Entzessenen in seine in der Mittelstraße belegene Wohnung. Außer seiner Gattin betrauern den Dahingegangenen drei Kinder, und zwar: ein Sohn und zwei Töchter, die sich im Alter von 19 bis 26 Jahren befinden. Der Verunglückte selbst stand im 52. Lebensjahre. Vor einigen Jahren schon war die Familie, die bei unserer Einwohnerschaft in größter Wertschätzung steht, von einem herben Mißgeschick betroffen worden. Damals verunglückte ein 21jähriger Sohn auf einer Weite in Hamburg (oder Kiel), wo er in Tätigkeit war. Dem Unglücklichen wurde dabei der Kopf vom Körper gerissen. Der Familie, die auf so entsetzliche Weise nun ihren Gatten und Vater verlor, wird sich sicher allgemeine Teilnahme an dem Unglück zuwenden.

* Feststellung wurde die Persönlichkeit des Toten, der, wie wir gestern meldeten, am Sonntag erhängt am Wühlgraben aufgefunden wurde. Unsere Vermutung, daß es sich nicht um einen Einwohner Aues handelt, hat sich dabei bestätigt. Vielmehr ist der Tote ein angehörig den besseren Ständen angehörig gewesener Mann namens Friedrich Ernst Steiner aus Limbach. Mehr konnte bisher über seine persönlichen Verhältnisse noch nicht festgestellt werden. Er befand sich hier in Aue zur Erholung und gleichzeitig ärztlichen Behandlung. Diese war vor acht Wochen beendet, aus Schwermut scheint der Mann damals seinem Leben ein Ende gemacht zu haben.

Schneeberg, 26. Juli. # Fußballwettspiel. Am vergangenen Sonntag legte im Retouwettspiel der Schneeberger F.C. Sachsen I über den F.C. Crimmitschau mit 11:3.

Johannegeorgenstadt, 26. Juli. # Schauturnen. Der hiesige Turnverein (D. T.) hielt Sonntagmittag auf seinem geräumigen, erst neuerdings mit einem Turngerüst und mit einem im Schweizerhausstil gehaltenen gartenlaubendähnlichen Häuschen geschmückten Turnplatz sein diesjähriges Schauturnen ab, das in allen Punkten als wohl gelungen und die ausführenden Turner sowohl als auch die zahlreich erschienenen Gäste voll befriedigend bezeugt werden kann. An allem, was man sah, erkannte man, daß der Turnverein wohl bewußt des Sahes arbeitet: Harmonische Ausbildung des Körpers und Geistes. Die Abwicklung des Programms erfolgte in folgender Weise: Punkt 2 Uhr zogen die Mitglieder und Jüglinge des Vereins mit Musik vom Vereinslokal (Restaurant Dieß) nach dem Hotel de Saxe, um die hier gestellte, erst im vorigen Jahre gegründete Damenabteilung des Vereins abzuholen. Nun ging es zunächst durch einige Straßen der Stadt und dann nach dem Turnplatz. Hier angekommen, sang die Sängerriege das herrliche Lied: Gott grüße dich und dann bestieg der Vorsteher des Vereins, Stadtkassierer Hillme, das Podium, um die Turner, die erschienenen Gäste, ganz besonders aber die Damenabteilung, die je heuer erstmalig an dem Schauturnen teilnimmt, herzlich zu begrüßen. Nun folgten 1) Frei- und Hantelübungen der Mitglieder u. Jüglinge, 2) Stabübungen der Mitglieder und 3) Frei- und Ordnungsübungen der Damenabteilung, von dem Turn- und Ganturwart Gottschald von hier in musterwürdiger Weise begleitet und ebenso ausgeführt. Gleichzut gelangen aber auch die nun folgenden Übungen an den Geräten. Die Damenabteilung, die von Vorturner Hahn geleitet, an der Schwedebänke verbunden mit Stabübungen turnte, hat ihre Feuerprobe großartig bestanden. Die Konzertmusik, sowie die Begleitmusik zu dem Damenturnen spielte in guter Weise das Grunerische Musikorchester. Dem Turnverein aber mit seiner Damenabteilung zu frühlichem, gedehlichem Weiterentwickeln ein herzliches Gut Heil! und Glück auf!

Sehe Telegramme und Fernsprechemeldungen.

Schwerer Zusammenstoß mit der Polizei. * Eilen, 26. Juli. Zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Polizei und Publikum kam es hier bei einer Festlichkeit der freien Gewerkschaft, an der etwa 10000 Personen teilnahmen. Als im Verlaufe eines Streites die Polizei erschien, wurde sie von den Teilnehmern angegriffen und beschimpft. Vor dem Lokal kam es zu einem schweren Zusammenstoß mit den Polizeibeamten, gegen die zahlreiche Steine geschleudert und Revolverkugeln abgegeben wurden. Mehrere Polizisten wurden durch die Steinwürfe verletzt. Die Polizei machte vor der Waffe Gebrauch, wobei einige Festteilnehmer ebenfalls Verletzungen erlitten. Mehrere Verhaftungen erfolgten.

Deel Soldaten ertrunken. * Zweibrücken, 26. Juli. Bei einer Pionierübung an der oberen Schleuse ertranken gestern drei Soldaten vom 22. Infanterie-Regiment.

Vord Ritzeners Karriere. * Paris, 26. Juli. Hagar schreibt heute, in London besteht offenbar die Absicht, Vord Ritzener in Konstantinopel zum englischen Botschafter an Stelle Sir Gerards Louberd zu ernennen, welcher einen anderen Posten erhalten soll.

Politische Umtriebe auf Kuba. * Paris, 26. Juli. New York Herald meldet aus Havana: Nach Informationen aus Santiago de Kuba herrscht man dort, daß infolge der unter der Bevölkerung herrschenden Erregung ein Aufstand ausbrechen könnte. General Mimet ist verschwunden und alle Versuche, seine Pläne und Absichten aufzudecken, sind ergebnislos geblieben. Oberst Janet hat sich mit unbestimmtem Ziel eingekerkert. Man glaubt, daß zwischen beiden Ueberreizung herrscht und daß sie demnächst als Führer einer Insurrektionsbewegung auftreten werden.

Mahnahmen gegen eine Revolutionsfeier. * Barcelona, 26. Juli. Angesichts der Jahresfeier der Revolution des Vorjahres sind hier die widersprechendsten Gerüchte im Umlauf, die Direktoren der Straßenbahngesellschaft haben anonyme Briefe erhalten, heute keine Wagen ausfahren zu lassen, um Unfälle und Schäden zu vermeiden. Schon gestern bewachten Polizisten die Straßenbahndepots. Eine große Anzahl Arbeiter hat beschlossen, am heutigen Tage zu feiern und erst morgen mittag die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Behörde hat angesichts der zu erwartenden Unruhen die weitgehendsten Sicherheitsmaßnahmen getroffen. 10000 Soldaten und 2000 Gendarmen und Polizisten sind aufgestellt. Die Truppen in den umliegenden Garnisonen haben Bereitschaftsbeschlüsse erhalten. Die Garnisonen von Saragozza und Valencia werden

Bereit gehalten, um im Bedarfsfalle sofort nach Barcelona abgehen zu können.

Inspektionsreise. * Sofia, 26. Juli. Der Minister des Innern Taler hat sich gestern zwecks persönlicher Inspektion der Grenzbeobachtungsmaßnahmen nach Kistenbist begeben.

In Vertretung. * Belgrad, 26. Juli. König Peter wird mit Rücksicht auf seine Gesundheit nicht nach Cetinje zur Krönungsfeierlichkeit reisen, sondern sich durch den Kronprinzen Alexander vertreten lassen.

14 Personen aus Rahe vergiftet. * Raio, 26. Juli. In der Ortschaft Belina sind infolge Genußes vergifteten Haschisch 14 Personen an Vergiftungserscheinungen erkrankt und noch in den Abendstunden verstorben. Man führt die Vergiftung auf den Raheakt eines Verwandten zurück. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Politische Unklarheit in Persien. * Teheran, 26. Juli. Aus Hamadan kommen Nachrichten, die die Ausschreitungen gegen die deutsche Handelsfirma Voh und gegen den russischen Konsulenten bestätigen. Da weitere Blutspenden vorgekommen sind, soll Rußland eine Truppenentsendung nach Hamadan beschließen. Die Erregung wegen der letzten politischen Wahlen hat sich etwas gelegt. Die Wazare arbeiten wieder, doch werden neue Demonstrationen von Anhängern der Priesterschaft erwartet. Nach Tshahan geht eine Abteilung Militär mit einem Maschinengewehr und mehreren Geschützen ab, weil dort Zusammenstöße mit den Kadschais befürchtet werden.

Griechenland und die Türkei. * Konstantinopel, 26. Juli. Im Hinblick an die Berichte des türkischen Botschafters Kasi Bey, des Ministers des Meheren und des Großwesirs über die Lage in Griechenland und die starken hellenischen Rüstungen an der türkischen Grenze sand gestern ein partieller Ministerrat statt, bei dem die Ressorts des Innern, Meheren, Krieges und der Marine vertreten waren. Der Ministerrat beschloß, die Botschafter zu ersuchen, die Aufmerksamkeit der Schuzmacht auf die Besorgungen kretischer Mohammedaner zu lenken und eventuell auch den mazedonischen Banden die Zähne zu zeigen. Weiter beschloß der Ministerrat die Einberufung der Redits des 3. Armeekorps. — Die letzten Warden gegen die kretischen Mohammedaner und gegen den jungtürkischen Komitee-Präsidenten von Zanina veranlaßten die hiesigen Botschaftsveranstalter die Ladung eines Dampfers der Pantalon-Gesellschaft nicht zu lassen.

Vergiftete Bonbons. * London, 26. Juli. Ein Vergiftungsversuch wurde in Marylebone im Westen von London verübt. Ein Fräulein Laurains erhielt ein Paket Bonbons zugesandt. Die auffallende Farbe der Bonbons veranlaßte die Dame, dieselben untersuchen zu lassen und es stellte sich heraus, daß sie eine große Menge Sublimat enthielten. Die eingeleitete Untersuchung führte zur Verhaftung einer Freundin der Dame, die jedoch die Tat energisch leugnet.

Automobilunfall. * Madrid, 26. Juli. Der spanische Justizminister ist gestern auf dem Marktplatz von Recoletos mit seinem Automobil gegen eine Cafeteraffe gefahren. Der Chauffeur wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt schwere Verletzungen. Der Minister hat nur leichte Verletzungen davongetragen.

Beitritt der Türkei zum Dreibund. * Rom, 26. Juli. Der frühere Unterstaatssekretär Galli meldete in der Kammer zwei Interpellationen. Die eine protestiert gegen den eventuellen Eintritt der Türkei in den Dreibund, die andere ersucht, Mittel und Wege zu finden, um Italiens gerechten Einfluß im Mittelmeer zu wahren.

Wettermeldungen. * Graz, 26. Juli. In Steiermark und Kärnten wüteten gestern schwere Gewitterstürme mit Hagelniederschlägen. Im Hochgebirge ist Neuschnee gefallen. * Bozen, 26. Juli. Aus ganz Südtirol kommen Unwetternachrichten. In Neuberetsch entfiel großer Schaden durch Hagelschlag. Eine Frau wurde vom Blieserschlagen. Im Tiefen-Tal beschädigte Steinschlag die Straße, so daß ein Wagen abstruzte. Die zwei fremden Insassen kamen mit dem Schrecken davon. Der Kutscher erlitt leichte Verletzungen. * Neuporf, 26. Juli. Die Temperatur bewegte sich in den letzten Tagen zwischen 90 und 100 Grad Fahrenheit. Viele Menschen sind infolge Hitzschlages umgelommen. Das Wetteramt erklärt, die Hitze werde noch einige Wochen andauern.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Sämtl. Nahrungsmittel in bester Beschaffenheit für Kinder und Erwachsene empfehlen. Erier & Co. Nachf., Aue, Markt 5.

„Schmidts Neue Kraft!“ Dr. med. Schw. schreibt: „In allen drei Fällen der Ernährungs-zustand wesentlich gebessert!“ Ich habe bisher an drei Patienten, die in der Refraktilenz nach schweren fieberhaften Erkrankungen — einmal bei einer tuberkulösen Pleuritis — fanden und sich trotz verschiedener Nahrungsmittel nicht recht erholen wollten, „Schmidts Neue Kraft“ gegeben und ich darf wohl sagen, daß ich mit der Wirkung des Präparats recht zufrieden sein kann. Es hat sich in allen drei Fällen der Ernährungs-zustand wesentlich gebessert, dementsprechend auch der Allgemeinzustand. Ich habe darauf hin das Präparat schon mehrmals empfohlen und zum Anfang geraten. Dr. med. Schw., prakt. Arzt. Paster 1,80 Mk. und 5,75 Mk. Dose Tabletten 2 und 4 Mk., Neue Kraft „Extra“ (100 L.) Tabletten 5 und 10 Mk. in Apotheken und Drogerien.

Seelig's kandiierter Korn-Kaffee. Vollkommenster Kaffeeersatz.